



Marc Erwin Babej

Der deutsch-amerikanische Fotokünstler (geb.1970 in Frankfurt/M) **Marc Erwin Babej** lebt und arbeitet in New York City. Er hat einen Bachelor in Geschichte von der *Brown University* und einen Master von der *Columbia University Graduate School of Journalism*. Seine Bildung in Sozialwissenschaften, insbesondere antiker und moderner Geschichte, spiegelt sich auch in seinen Werken wieder.



Im Zentrum seiner Arbeiten stehen Fotografien, die immer in schwarz-weiß gehalten sind, da sich hierbei seine Farbenblindheit vorteilig auswirkt. Die Filme von Orson Welles und Sergei Eisenstein, sowie die fotografischen Arbeiten seines Mentors, Roger Ballen, stellen bedeutende Einflüsse dar.

Die Themen, die er behandelt sind historischer und politischer Natur, wenden sich jedoch bewusst von den Konventionen der „politischen Kunst“, wie Polemik und Schockeffekten, ab. Stattdessen beruhen sie auf einer engen Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und betonen einen substantiellen Dialog auf Augenhöhe mit dem Betrachter/Leser.

Babejs Ziel ist nicht, Meinungsbildung zu beeinflussen – sondern anzuregen.

Jedes seiner Werke ist eine interdisziplinäre Kooperation mit Darstellern, technischen Mitarbeitern und Fachexperten. Die Mitglieder seines Ensembles, *Mercury Theatre*, werden in einer Vielfalt von Rollen über die Werke hinweg dargestellt.

Mariem Boukadida (als *Myriem*) und **Agnieszka Artych** (als *Agnes*), sind die Leiterinnen des **Mercury Theatre**. Boukadida, Artych, **Megan Skelly** und **Laura Lindermann** sind Teilhaberinnen und jeweils die Direktorinnen der Vorproduktion, Produktion, Postproduktion und Technologie.